

CDU sucht neuen Betreiber für den Schalander

Trennung von Gastronomie könnte das Kulturzentrum dauerhaft entlasten

Von Sebastian Smulka

Unna. Ob ein erneuter Sonderzuschuss für die Lindenbrauerei wirklich der Letzte bleibt, wird unterschiedlich bewertet. Die CDU mahnt Maßnahmen zur Sanierung an, schlägt dafür auch eine Abspaltung der Gastronomie vor.

Für eine Auszahlung von 70 000 Euro als Zusatzzuschuss scheint es nach dem interfraktionellen Arbeitskreis am Dienstag eine deutliche Mehrheit zu geben. Dass die Zulage zu den jährlich 199 000 Euro Regelzuschuss wirklich einmalig bleibt, ist keineswegs klare Mehrheitsmeinung. Immerhin hatte das Kulturzentrum bereits 2013 und 2014 zusätzliches Geld erhalten, in Summe 275 000 Euro. Und selbst Geschäftsführerin Regina Ranft hatte die Prognose eines Gutachters, dass die Lindenbrauerei dauerhaft mit nur 30 000 Euro Zulage auskommen könnte, als unrealistisch bezeichnet.

So gibt es durchaus Zweifel daran, dass mit dem erneuten Nachschlag aus der Stadtkasse alle Probleme in der Lindenbrauerei gelöst werden. „The same procedure as every year“, kommentierte etwa FW/FLU-Fraktionschef Klaus Göldner die

Vorentscheidung in Anlehnung an den bekannten Silvestersketch im Fernsehen.

Die CDU allerdings hatte in der nicht-öffentlichen Sitzung durchaus erklärt, dass sie das Nachfinanzieren allmählich einstellen möchte. Sie verlangt eine Umsetzung der bereits im Gutachten beschriebenen Konsolidierungsmöglichkeiten. Und ein Fraktionsantrag soll nun weitere Hilfestellung leisten: Die CDU greift die noch immer unbeantwortete Frage nach der Zukunft der Summertime-Reihe auf, verlangt eine Entscheidung und schlägt dabei vor, die Reihe ab 2016 „für zunächst unbestimmte Zeit aufzuheben“, um das Budget in Höhe von 25 000 Euro für das Kulturzentrum zu verwenden.

Darüber hinaus fordert die CDU, die Gastronomie im Zentrum an die Stadthallengesellschaft zu übertragen. Ihre Hoffnung: Die Lindenbrauerei könne sich wieder auf ihre Kernaufgaben in der Soziokultur konzentrieren, bekäme verlässlich planbare Zahlungen aus Pacht oder Gewinnabführung. Zudem würde eine saubere Entflechtung den Verdacht unzulässiger Subventionen entkräften, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Gerhard Heckmann.

Schalander zur Stadthalle

Unna. Auf der Suche nach Lösungen für die finanziell angeschlagene Lindenbrauerei gibt es nun einen neuen Vorschlag: Die CDU will die Gastronomie abspalten und der Stadthalle übertragen. Das Kulturzentrum soll sich auf Kernaufgaben konzentrieren können. ➔ Seite 18



Die Gastronomie im Kulturzentrum müsse nicht vom Kulturzentrum selbst betrieben werden, betont die CDU. Sie schlägt eine Fremdvergabe, etwa an die Stadthalle, vor.

Foto: Archiv